

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 7

Artikel: Unteroffiziere in Solothurn : denkwürdige Versammlung

Autor: Hofstetter, Edwin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unteroffiziere in Solothurn – Denkwürdige Versammlung

Von Edwin Hofstetter, Frauenfeld

Am 28. Mai 1994 fanden sich mehr als 200 Delegierte der Vereine des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes zur ordentlichen Jahresversammlung in Solothurn ein. Sie vertraten rund 125 anwesende Sektionen aus der ganzen Schweiz. Der Verband zählt in 133 Sektionen gegen 20 000 Uof, Of und Sdt als Mitglieder.

Die vom Unteroffiziersverein Solothurn vorbildlich organisierte Schweizerische Delegiertenversammlung SUOV hatte im Rahmenprogramm einen besonderen Vorspann. Bereits ab 8 Uhr besammelte man sich vor der Kathedrale St Ursen. Interessierte konnten das Baseltor und das Museum Altes Zeughaus Solothurn besichtigen. Das Gebäude aus dem fünfzehnten Jahrhundert besitzt einen wichtigen Teil der Burgunderbeute und eine bedeutende Sammlung von beinahe 400 Harnischen. Es ist dies die grösste Sammlung der Schweiz dieser Art. Auf der St Ursentreppe konzertierte das «Spiel UOV Solothurn». Mir gefiel diese Art der Begegnung. Alten und neuen Kameraden winkte man zu oder hatte die Gelegenheit, sich zu begrüssen und Erinnerungen auszutauschen. Dann kam der Fototermin. Mit Fanfaren, Trommeln und Fahnen begleitet standen die Delegierten auf der St Ursentreppe und liessen sich für morgen und übermorgen fotomässig verewigen. Der Fahnenchorso führte zum altherwürdigen Landhaus am Aareufer.

Besinnlicher Auftakt

Der Zentralpräsident Adj Uof Alfons Cadario eröffnete um 10 Uhr die DV und begrüusste neben den Delegierten die anwesenden Ehrenmitglieder und die hohen Gäste aus Armee und Politik. So den Landammann und Militärdirektor des Standes Solothurn Peter Hänggi, Nationalrat Christian Wanner und den Stadtpräsidenten Kurt Fluri von Solothurn. Gross war der Aufmarsch von Kommandanten der Armee. So der Generalstabschef KKdt Arthur Liener, der Kommandant FAK 2 KKdt Kurt Portmann, der Vertreter des Ausbildungschefs Div André Calcio-Gandino und die Divisionäre Andreas Schweizer, Kdt Mech Div 4 und Rudolf Witzig als Kdt der Ter Zo 2. Unter den Gästen war auch Oberst Bernhard Hurst, Chef SAT, und Hptm i Gst Reto Renz, Präsident Landeskonferenz der militärischen Dachverbände. Es sei dem Berichterstatter entschuldigt, dass er auf die Auflistung weiterer, für die ausserdienstlichen Aktivitäten unserer Armee sehr wichtigen OK-Präsidenten sowie Präsidenten und Delegierte befreundeter Verbände verzichtet. Aus der Reihe der Ehrenmitglieder möchte ich stellvertretend für andere Wm Jules Faure, als engagierter Obmann der Veteranen-Vereinigung SUOV, und Oberst Willy Duppenhaler nennen. Die Versammlung ehrte die verstorbenen Kameraden. Das «Spiel des UOV Solothurn» brachte uns mit dem ernststen und feierlichen Musikstück «Ich hatte einen Kameraden» zum besinnlichen Nachdenken. Der Präsident Cadario erwähnte aus den Reihen der Verstorbenen das Ehrenmitglied Adj Uof René Terry von Genf, welcher im vergangenen Jahr im



Aufmarsch der Delegierten zur Versammlung in Solothurn.

Alter von 64 Jahren starb. Er gehörte dem Zentralvorstand während 15 Jahren bis 1983 an und amtierte fünf Jahre als Vizezentralpräsident.

Vor Beginn des geschäftlichen Teils begrüusste der Stadtpräsident von Solothurn, Kurt Fluri, die Delegierten. Er dankte dem SUOV für sein stetes Einstehen für Grundwerte, welche für das Zusammenleben und die Existenz in der Gemeinschaft unentbehrlich sind. Kameradschaft, Zuverlässigkeit und Treue sind Werte, die von den Mitgliedern der UOV in vorbildlicher Weise gelebt und gepflegt werden. Kurt Fluri dankte dem SUOV für den unermüdlchen Einsatz zur Erhaltung einer tauglichen Landesverteidigung.

Wahlen und Ehrung

Die ordentlichen Geschäfte wie Protokoll der letzten DV, Jahresbericht und Finanzen wur-



Der Stadtpräsident von Solothurn Kurt Fluri begrüsst die Versammlungsteilnehmer.

den ohne Diskussion verabschiedet und dem Zentralvorstand das Vertrauen ausgesprochen. Als neues Mitglied im Zentralvorstand SUOV wurde mit grossem Applaus Wm Andreas Streiff, Mitglied der Sektion Zürcher Oberland, gewählt. Für die Deutschschweiz bleibt weiterhin noch ein Sitz vakant. Oberst Ernst Scheurer aus der Sektion Obersimmental wurde mit Akklamation zum Ehrenmitglied des SUOV gewählt. Seit 1980 ist er Präsident des Schweizerischen Winter-Gebirgs-Ski laufs im Obersimmental. Diese immer besser, auch international besuchte Veranstaltung steht, wie in Bern der Schweizerische Zweitages-Marsch, unter dem Patronat des SUOV.

Neue Zentralstatuten

Die Delegierten stimmten der Arbeit für eine Totalrevision der seit 1968 gültigen Zentralstatuten zu. Die Annahme des neuen technischen Leitbildes 1995 bis 2000 und der dort vorausgestellten Umschreibung des Zwecks und der Aufgaben des Verbandes verlange neben den Erweiterungen eine präzisere Formulierung der Statuten. Der Zentralvorstand soll, um aktionsfähiger zu werden, aus einem Ausschuss von fünf und einem erweiterten Vorstand von mindestens vier Mitgliedern bestehen.

Die Armee 95 bedinge ebenfalls eine Neugruppierung der Mitgliederkategorien. So in Junioren, Aktive vom 20. bis 42. Alterjahr, Senioren 43- bis 60jährig und die Veteranen ab dem 60. Altersjahr. Für die Bezeichnung «Senioren» wird noch eine bessere Bezeichnung gesucht.

Mutationen und Auszeichnungen

Die im Jahre 1908 gegründete Sektion Zurich musste ihre Tätigkeit mangels Interesse ihrer Mitglieder einstellen. Diese Sektion wird aus der Liste des Verbandes gestrichen. Er-

freuliches war aus dem Tessin zu melden. Neu wurde in Chiasso die Sektion «*Mendrisiotta e Basso Ceresio*» gegründet und konnte mit grossem Beifall in die Reihen der Schweizer Unteroffiziersvereine aufgenommen werden. Der Zentralpräsident Alfons Cadario ehrte eine Reihe von Kameraden für ihre langjährige Tätigkeit in der Leitung von Verbänden und Sektionen mit dem Verdienstdiplom. Während vielen Jahren sich hervorragend verdient gemachte Mitglieder erhielten die Verdienstplakette.

Die **Sektion Bremgarten** durfte als Gewinnerin den Wanderpreis General Guisan entgegennehmen. Für die erfolgreichste Sektion für die Mitgliederwerbung erhielt **Uri** den entsprechenden Wanderpreis. Auf dem obersten Podestplatz für die Juniorentrophäe stand Junior **Adrian Stutz, UOV Amriswil**. Er erhielt zudem die Goldmedaille.

Nachdem die Sektion Brugg für 1995, das Jahr ihres 100jährigen Jubiläums, die Durchführung der DV 1995 zugesprochen erhielt, richtete sich der Landammann des Standes Solothurn, Peter Hänggi, mit markanten Grussworten an die Versammlung. KKdt Arthur Lienner versicherte den Delegierten, dass der Übergang zur Armee 95 programmgemäss verlaufe. Mitte Februar sei die materielle Kriegsbereitschaft erstellt. Man müsse aber dafür Verständnis haben, dass Anlaufschwierigkeiten möglich sind. Die Armee 61 sei auch nicht in einem Tag gebaut worden.

SUT 95 – ein modernes Konzept

Der Wettkampfkommandant der SUT 95, Hptm i Gst Alex Reber, rief die Delegierten auf, die an den Schweizerischen Unteroffizierstagen 95 vom 23. bis 25. Juni 1995 in Liestal gestellten Disziplinen mutig anzugehen. Die Armee 95 verlange von unseren Truppen auch neue Aufgaben, welche Bestandteile des Armeeleitbildes 95 seien. Darum gelte es umzudenken und die neuen Herausforderungen auch von den Unteroffiziersvereinen anzunehmen. Das bedeute, dass der Wettkampf modern und zeitgemäss sei. Alex Reber zeigte einige Sequenzen aus einem rund einstündigen Videofilm zu den SUT-Themen. So die «*praktische Gruppenführung*», das «*Ge- fechtsschiessen im Team*», die «*Technik Häuserkampf*» und die «*Technik Bewachung*». Dieser Film mit dem Titel «*Neue Wege*» zeigt eine moderne Methodik, wie das Training in den Sektionen durchgeführt werden kann.



Die Übersetzerin Fw Ursula Marchand, Mitglied des SUOV-Zentralvorstandes, im Einsatz.



Der Zentralpräsident Adj Uof Alfons Cadario und Protokollführerin Sylvia Pauli.

Der Wettkampfstoff wird damit auch Nicht-Infanteristen verständlich zugänglich gemacht.

AESOR-Wettkämpfe

Adj Uof Walter Oettli orientierte über die Vorbereitungen der 15. Unteroffizierswettkämpfe der Vereinigung Europäischer Unteroffiziere 1995 in Wien. Er erwartet, dass sich noch zusätzliche Wettkämpfer für die Schweizer Mannschaft verpflichten werden. Bisher meldeten sich erst 15 Teilnehmer aus drei Sektionen. Es gelte, das harte Training rechtzeitig zu beginnen. Zurzeit werde bereits am Aufbau des Schweizer Teams gearbeitet. Unterstützt werde er durch geeignete Funktionäre, wie zum Beispiel durch Rolf Schneider, Vize-Schweizermeister im militärischen Fünfkampf.

Leitbild einer Arbeitsperiode bis ins Jahr 2000

Adj Uof Peter Schmid rief die Sektionen zur Arbeit nach dem Leitbild der technischen Arbeit im SUOV 1995 bis 2000 auf. Es gelte aufzubrechen und den Wandel in der Armee 95 in der Grösse und Art der Aufgaben zu erfassen. Das Leitbild basiere auf sieben Leitsätzen:

- Mit einer Kombination von Ausbildung, Information und Motivation soll ein hoher Ausbildungsstand der Vereinsmitglieder erreicht werden;

- Effizient und methodisch soll den AdAs eine solide ausserdienstliche Ausbildung vermittelt werden;

- Im Mittelpunkt der Anstrengungen stehe die Junioren- und Nachwuchsförderung;

- Die Veteranen seien vollwertige Mitglieder der Unteroffiziersvereine;

- Die Öffentlichkeit solle in die Aktivitäten der Vereine eingebunden werden;

- Eine starke Präsenz in den Medien müsse zeigen, dass der SUOV immer wieder von neuem da ist;

- Sport, Fitness, Erlebnis und Plausch seien für den SUOV nicht nur Schlagwörter;

Das Leitbild bedeute für den SUOV, sich Leitplanken zu geben. Das sei ein Programm mit

Fortsetzungen. Daraus werden jeweils für zwei Jahre die Schwergewichte für die Verbandsarbeit festgelegt.

Ausklang

Der Apéro im Garten Palais Besenval und das meisterhaft zubereitete Mittagmahl gaben Gelegenheit, sich kameradschaftlich auszusprechen. Den Kameraden der Sektion Solothurn mit Kpl Raphael Sutter an der Spitze des OK dürfen alle Beteiligten an dieser DV für die Gastfreundschaft und die tadellose Organisation dieser Tagung danken. ■

MITTEL DER SICHERHEITSPOLITIK

Die Mittel der Sicherheitspolitik haben gemäss Bericht 90 des BR folgende Aufträge:

Aussenpolitik

- unterstützt die institutionelle Absicherung der neuen europäischen Friedens- und Sicherheitsordnung
- trägt zur Stabilisierung der Staatenbeziehungen bei
- leistet Katastrophenhilfe im internationalen Bereich
- sichert die völkerrechtliche Existenz unseres Staates

Wirtschafts- und Aussenwirtschaftspolitik

- fördert die globale Stabilität
- sorgt für die Behauptung des Wirtschaftsstandortes Schweiz
- trägt zur Versorgung der Schweiz in ausserordentlichen Lagen bei

Wirtschaftliche Landesversorgung

- stellt die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen sicher
- hält Vorräte, insbesondere Pflichtlager
- gewährleistet Transporte, Kommunikation und Arbeitskräfteeinsatz

Zivilschutz

- leistet als Mittel der zivilen Behörden Hilfe bei Katastrophen und in andern Notlagen
- schützt, rettet und betreut die Bevölkerung bei bewaffneten Konflikten
- schützt Kulturgüter
- führt grenzüberschreitende Einsätze im regionalen Rahmen durch

Armee

- leistet einen Beitrag zur Friedensförderung
- trägt zur Kriegsverhinderung bei und verteidigt unser Land und Volk
- wirkt bei der allgemeinen Existenzsicherung mit

Staatsschutz

- stellt frühzeitig Aktivitäten fest, die auf eine widerrechtliche, namentlich gewaltsame Änderung der staatlichen Ordnung abzielen
- ergreift Massnahmen gegen gewalttätigen Extremismus und Rassismus, gegen illegalen Waffenhandel und Technologietransfer, gegen organisiertes Verbrechen, namentlich Drogenhandel und Geldwäscherei

Information

- sorgt dafür, dass die sicherheitspolitischen Absichten der Behörden im In- und Ausland deutlich werden
- stellt sicher, dass die Bevölkerung auch bei Ausfall der zivilen Medien über die wesentlichen Tatsachen und Massnahmen orientiert wird